

Erläuterungen zu „Makroökonomik und wirtschaftspolitische Anwendung, 13. Auflage“

- A. Ziel der Publikation und Zielgruppe
- B. Kurze Inhaltsangabe und Gang der Analyse
- C. Detailliertes Inhaltsverzeichnis
- D. Erratum

A. Ziel der Publikation und Zielgruppe

Die dreizehnte Auflage wurde in wichtigen Punkten überarbeitet und ergänzt, und zwar im Bereich der Geldtheorie und der Außenwirtschaft. Die Geldtheorie und Teile der Außenwirtschaftstheorie hatte ich bisher in meiner Monographie „Geldtheorie und Geldpolitik“ ausführlich dargestellt.

Anhand der vorliegenden Auflage soll es möglich sein, die wesentlichen Teile der Makroökonomik abzudecken.

Im Hinblick auf die vielfach reduzierte Stundenzahl im Fach Volkswirtschaftslehre vor allem in den betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen ist es notwendig geworden, die wesentlichen Teile der Makroökonomik mit einer einzigen Publikation darzustellen.

Trotz dieser Konzentration der Makroökonomik auf dieses Buch ist die ursprüngliche Konzeption erhalten geblieben, mit Hilfe von kleinen Modellen zum Schluss bei Globalmodellen zu landen.

Die Konzentration der Makroökonomik auf diese „Grundlagen“ hat außerdem dazu geführt, dass ich u.a. bei der Darstellung der Ziele gleichzeitig empirische Zahlen aus Deutschland und aus dem EU-Raum eingefügt und kommentiert habe, die bisher in meiner Monographie „Einführung in das volkswirtschaftliche Rechnungswesen“ ausführlich behandelt wurden.

Dabei ist die ursprüngliche Konzeption meines Makroökonomik-Buches erhalten geblieben und nun auch im Titel dieser Auflage erkennbar geworden, und zwar den Zusammenhang zwischen der Makroökonomik und deren wirtschaftspolitischer Anwendung bei der Stabilitäts- und Wachstumspolitik deutlich zu machen.

B. Kurze Inhaltsangabe und Gang der Analyse:

Die Publikation beginnt in **Kapitel 1** mit der Abgrenzung der Makroökonomik zur Mikroökonomik und wird fortgesetzt mit der Darstellung der Verbindung zwischen Wirtschaftspolitik und Makroökonomik, wobei kurz auf die Träger der Wirtschaftspolitik und auf die Globalsteuerung als eine der staatlichen Eingriffsmöglichkeiten eingegangen wird.

Danach folgen eine Analyse der Stabilitäts- und Wachstumsziele und deren Indikatoren verbunden mit empirischen Zahlen für Deutschland und die EU.

Die Analyse wird dann durch einen kurzen Abriss der dogmengeschichtlichen Entwicklung der Makroökonomik von *J. B. Say* über *J. M. Keynes* und die Monetaristen bis zur Neuklassik vorgelegt und jeweils deren wirtschaftspolitische Bedeutung aufgezeigt.

Bevor zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen übergegangen wird, erfolgt eine kurze methodische Einführung.

Der Zusammenhang der Globalgrößen wird dann im **Kapitel 2** anhand eines Modells (Zahlenbeispiels) mit Hilfe von sektoralen und gesamtwirtschaftliche Konten ermittelt, woraus sich dann die später verwendeten Gleichungen ergeben. Danach wird das aktuell verwendeten Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) kurz beschrieben. In ein vereinfachtes ESGV-Kontensystem werden dann die Zahlen des Modells übernommen, um die innere Mechanik des Systems zu erkennen. Kapitel 2 schließt mit einem Tabellenteil der empirische Zahlen der wichtigsten Rechnungen des Volkseinkommens (Herkunft, Verwendung, Aufteilung, Verteilung) enthält.

Nach dieser Einführung in die Makroökonomik wird nun, ausgehend von der Grundgliederung in **Gütermarkt, Geldmarkt und Arbeitsmarkt**, eine makroökonomische ex ante-Analyse durchgeführt und jeweils deren wirtschaftspolitische Relevanz geprüft.

Die Analyse des **Gütermarktes** beginnt in **Kapitel 3** mit der Darstellung der Güternachfrage aus Konsum und Investition. Anhand des einfachen Modells einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne Staat wird ein güterwirtschaftliches Gleichgewichtsmodell gezeigt und daraus Multiplikatoreffekte und Multiplikatorprozesse abgeleitet.

Das ursprüngliche einfache güterwirtschaftliche Modell wird nun in **Kapitel 4** um die staatlichen Aktivitäten erweitert. Dabei wird ausführlich auf die Wirkungen der Ausgaben und Einnahmen des Staates eingegangen. Wirtschaftspolitisch bedeutsam ist dann insbesondere die Frage der staatlichen Verschuldung durch Konjunktur- und Wachstumsprogramme auf dem Hintergrund der Verschuldungskriterien des Maastrichter Vertrages.

Das anschließende **Kapitel 5** vertieft die Analyse mit vielfältigen Konsumfunktionen, da der Konsum als der letzte Zweck des Wirtschaftens (*Keynes*) angesehen wird. Die Konsumfunktionen machen aber auch die begrenzte staatliche Instrumentalisierung des privaten Konsums deutlich.

Das nachfolgenden **Kapitel 6** befasst sich dann nochmals vertiefend mit den Investitionen und erweitert das güterwirtschaftliche Gleichgewichtsmodell um eine zinsabhängige Investitionsfunktion. Außerdem wird das Akzeleratorprinzip erläutert, das den Zusammenhang zwischen einer Nachfrageänderung und den dadurch ausgelösten Investitionen zeigt.

Schließlich enthält dieses Kapitel auch eine Analyse der sogenannten **Angebotspolitik**, deren Durchführung in Form unterschiedlicher Reformen, Investitionen in Deutschland wieder interessant machen soll und die für die Erklärung und für das Verständnis der aktuellen deutschen Wirtschaftspolitik wichtig ist.

Kapitel 7 beschäftigt sich mit den zyklischen Schwankungen des Wirtschaftsprozesses und mit dem Wachstum einer Volkswirtschaft. Das Kapitel beginnt mit der Analyse der Konjunkturzyklen und der Indikatoren und wird mit dem Multiplikator-Akzelerator-Modell fortgesetzt, das eine endogene (ökonomische) Erklärung der Konjunkturschwankungen bietet.

Danach werden exogene Theorien geboten, u.a. eine stochastische Konjunkturtheorie (*W. Krelle*) als einer allgemeinen Theorie der exogenen Schocks. Schließlich werden langfristige wirtschaftliche Entwicklungen mit Hilfe von postkeynesianischen und von neoklassischen Wachstumsmodellen untersucht und deren wirtschaftspolitische Relevanz geprüft.

Die monetäre Analyse beginnt in **Kapitel 8** mit den Grundbegriffen der Geldtheorie und setzt sich dann mit dem Geld- und Kreditangebot des Bankensektors einschließlich entsprechender Multiplikatoren fort. Ausgehend von der Quantitätsgleichung der Klassik-Neoklassik erfolgt dann eine Darstellung der keynesianischen und monetaristischen Geldnachfrage Theorie,

Kapitel 9 bringt nun **Geldmarkt und Gütermarkt** zusammen, um ein gleichzeitiges Gleichgewicht auf diesen Märkten zu ermitteln, und zwar mit der Hicksschen IS-LM-Darstellung der Keyneschen Theorie und der monetaristischen Theorie einschließlich der Transmissionseffekte verbunden mit einem Kommentar der wirtschaftspolitischen Anwendbarkeit.

In **Kapitel 10** werden die praktischen Möglichkeiten untersucht, diese theoretischen Erkenntnisse mit Hilfe der Geldpolitik einer Zentralbank umzusetzen. Im Vordergrund steht dabei die Europäische Zentralbank mit ihren Zielen, ihrer Organisation, Autonomie, ihrem Instrumentarium und ihrer Strategie. In diesem Kapitel werden aber auch alternative geldpolitische Strategien geboten.

Kapitel 11 beschäftigt sich mit dem dritten Markt unserer Grundgliederung, dem **Arbeitsmarkt**. In diesem Kapitel werden die unterschiedlichen Beschäftigungstheorien von der Neo-Klassik über Keynes bis zur Neuklassik und dem Neukeynesianismus inklusiv der Phillips-Kurven-Problematik dargestellt und kommentiert und auf ihre wirtschaftspolitische Aktualität Bezug genommen.

Mit **Kapitel 12** gehen wir unter dem Titel „Außenwirtschaftspolitik“ zu einer offenen Volkswirtschaft über. Wir beginnen mit den Außenhandelszielen und einigen Ausführungen zu den sogenannten „reinen“ Außenwirtschaftstheorien (d.h. ohne Berücksichtigung des Wechselkurses), setzen die Analyse mit den internationalen Organisationen sowie der Währungstheorie und den Wechselkurssysteme fort. Die Wirkungen des Exports und des Imports werden dann mit Hilfe von Export- und Importmultiplikatoren aufgezeigt.

In **Kapitel 13** schließlich werden keynesianische und klassisch-neoklassische Modelle gezeigt, die nun ein gleichzeitiges Gleichgewicht auf dem Gütermarkt, dem Geldmarkt **und** dem Arbeitsmarkt darstellen.

Es folgt in **Kapitel 14** zum Schluss noch eine **Zusammenfassung** der Konsequenzen für die Wirtschaftspolitik aufgrund der makroökonomischen Erkenntnisse.

C. Detailliertes Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dreizehnten Auflage

Vorwort zur ersten Auflage

1 Einleitung .

- 1.1 Abgrenzung der Makroökonomik
- 1.2 Makroökonomik und Wirtschaftspolitik
- 1.3 Makroökonomische Ziele und Indikatoren
- 1.3.1 Zielkatalog und Interdependenz der Ziele
- 1.3.2 Vollbeschäftigung
- 1.3.3 Preisstabilität
- 1.3.4 Wirtschaftswachstum
- 1.3.5 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- 1.4 Methoden der Makroökonomik
- 1.5 Historische Entwicklung der Makroökonomik und wirtschaftspolitische Konzepte
- 1.5.1 Die Klassik
- 1.5.2 Die Neoklassik
- 1.5.3 Die Theorie von John Maynard Keynes
- 1.5.4 Neo-Monetarismus, Neuklassik und Neukeynesianismus.

Kontrollfragen zu Kapitel 1 .

2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .

- 2.1 Einführung
- 2.2 Vereinfachtes System Gesamtwirtschaftlicher Konten.
- 2.2.1 Modell einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne Staat.
- 2.2.2 Die Erfassung der staatlichen Aktivitäten
- 2.2.3 Die Erfassung der Transaktionen mit dem Ausland.
- 2.2.4 Das Gesamtwirtschaftliche Produktionskonto einer offenen Volkswirtschaft mit Staat
- 2.3 Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995
- 2.4 Vereinfachtes ESG 95-Kontensystem mit Zahlen der Modell-Volkswirtschaft
- 2.5 Das Bruttoinlandsprodukt als Leistungsmaßstab und als Wohlfahrtsindikator
- 2.6 Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- 2.6.1 Herkunft des Inlandsprodukts nach Wirtschaftsbereichen.
- 2.6.2 Die Verwendung des Inlandsprodukts
- 2.6.3 Aufteilung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte.
- 2.6.4 Die Verteilung des Volkseinkommens

Kontrollfragen zu Kapitel 2 .

3 Güterwirtschaftliches Gleichgewicht .

- 3.1 Verhaltensgleichungen für Konsum, Ersparnis und Investition.
- 3.2 Das einfache Gleichgewichtsmodell.....
- 3.3 Multiplikatoren.....
- 3.4 Der Multiplikatorprozess
- 3.5 Aggregierte Gesamtnachfrage und Gesamtangebot.

Kontrollfragen zu Kapitel 3 .

4 Staatsausgaben und Staatseinnahmen .

- 4.1 Einleitung
- 4.2 Wirkungen der Staatsausgaben und der Staatseinnahmen.
- 4.3 Konjunktur- und Wachstumsprogramme
- 4.3.1 Die Problematik von Konjunkturprogrammen
- 4.3.2 Konjunktur- und Wachstumsprogramme im EU-Währungsgebiet.

Kontrollfragen zu Kapitel 4 .

5 Konsum .

- 5.1 Die absolute Einkommenshypothese
- 5.2 Die langfristige und die kurzfristige Konsumfunktion.
- 5.3 Die relative Einkommenshypothese (Duesenberry).
- 5.4 Die Lebenszyklus-Hypothese (Modigliani)
- 5.5 Die permanente Einkommenshypothese (Friedman).
- 5.6 Die Habit-Persistence-Hypothese (Brown)
- 5.7 Der Robertson-lag
- 5.8 Die Konsumfunktion von Hall

Kontrollfragen zu Kapitel 5 .

6 Investitionen .

- 6.1 Die Zinsabhängigkeit der Investitionen
- 6.2 Das güterwirtschaftliche Gleichgewicht bei zinsabhängiger Investition
- 6.3 Die staatliche Angebotspolitik zur Förderung privater Investitionen.
- 6.3.1 Das Grundkonzept der Angebotspolitik
- 6.3.2 Einzelmaßnahme einer Angebotspolitik in Deutschland.
- 6.3.3 Bisherige Erfahrungen mit der Angebotspolitik im Ausland und in Deutschland

Kontrollfragen zu Kapitel 6 .

7 Konjunktur und Wachstum .

- 7.1 Konjunkturdefinition und Indikatoren
- 7.2 Konjunkturindikatoren.....
- 7.3 Klassifikation historischer Zyklen
- 7.4 Ursachen konjunktureller Schwankungen.....
- 7.4.1 Endogene Konjunkturerklärungen
- 7.4.2 Exogene Konjunkturerklärungen.....
- 7.5 Wachstum
- 7.5.1 Postkeynesianische Wachstumsmodelle
- 7.5.2 Neoklassische Wachstumsmodelle

Kontrollfragen zu Kapitel 7 .

8 Geldmarkt .

- 8.1 Monetäre Grundbegriffe
- 8.1.1 Gelddefinition und Geldarten
- 8.1.2 Kredit und Liquidität
- 8.2 Geldangebot
- 8.2.1 Das Geld- und Kreditangebot der Zentralbank....
- 8.2.2 Das Geld- und Kreditangebot der Geschäftsbanken.
- 8.2.3 Neuere Aspekte des Geldangebots
- 8.3 Geldnachfrage
- 8.3.1 Die klassisch-neoklassische Geldnachfragetheorie.
- 8.3.2 Die Liquiditätspräferenztheorie von J. M. Keynes.
- 8.3.3 Die Geldnachfragetheorie von M. Friedman

Kontrollfragen zu Kapitel 8 .

9 Geldmarkt und Gütermarkt .

- 9.1 Monetäres Gleichgewicht und Zinsbildung bei Keynes.
- 9.2 Der Transmissionsmechanismus bei Keynes dargestellt durch J. R. Hicks (IS-LM-Modell)
- 9.2.1 Die Kurve aller monetären Gleichgewichte (LM-Kurve).
- 9.2.2 Die Kurve aller güterwirtschaftlichen Gleichgewichte (IS-Kurve).
- 9.2.3 Güterwirtschaftliches und monetäres Gleichgewicht.
- 9.2.4 Wirtschaftspolitische Konsequenzen nach dem Keynes-Modell.
- 9.3 Neo-Monetaristisches Grundkonzept und Transformationsprozess.

9.4 Zinsbildung und Transmission der klassisch-neoklassischen Theorie **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Kontrollfragen zu Kapitel 9 .

10 Geldpolitik .

- 10.1 Wirtschaftspolitik und Geldpolitik
- 10.2 Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB).
 - 10.2.1 Organisationsstruktur des Systems
 - 10.2.2 Ziele, Aufgaben und Autonomierechte
 - 10.2.3 Die Deutsche Bundesbank
 - 10.2.4 Das Instrumentarium des Eurosystems
- 10.3 Geldpolitische Strategien
- 10.3.1 Grundformen geldpolitischer Strategien
- 10.3.2 Die Strategie des Eurosystems

Kontrollfragen zu Kapitel 10 .

11 Arbeitsmarkt .

- 11.1 Die klassisch-neoklassische Beschäftigungstheorie.
- 11.2 Die Beschäftigungstheorie von Keynes
- 11.3 Die Beschäftigungstheorie der Neuklassik (New Classical School).
- 11.4 Die Beschäftigungstheorie der Neukeynesianer ..
- 11.5 Die Phillipskurven-Problematik

Kontrollfragen zu Kapitel 11 .

12 Außenwirtschaftspolitik .

- 12.1 Außenhandelspolitik
- 12.2 Währungspolitik
- 12.3 Aktuelle und historische Wechselkurssysteme
- 12.3.1 Der Internationale Währungsfonds (IWF)
- 12.3.2 Das Europäische Währungssystem (EWS I und EWS II).

Kontrollfragen zu Kapitel 12 .

13 Globalgleichgewicht .

- 13.1 Keynesianische Modelle
- 13.2 Klassisch-neoklassische Modelle

14 Zusammenfassung .

Literaturverzeichnis .

Abkürzungen und Symbole .

Stichwortverzeichnis

D. Erratum:

S. 325: Der Absatz: „Abs. 3 des § 13 BBankG... herbeiführen.“ Ist ersatzlos zu streichen.